Bebl. Plan Nr. 25

Gemarkung Gladbach

Gemarkung Sand

Flur 17

Flur 4

Flur 31

Eberhart, Friedrich

J. W. Zanders K. G.

Nöthen Willi u. Ehefrau Else

Balmes, Johann

Krug, u. Ehefrau Anne

Kleinsteuber, Werner

Gilles, Hans u. Ehefr. Christel

Nußbaum, Georg

Kreuser, Joh. Ehefrau Katharina

Berg, Wilh. Theod. Witwe Maria Gertrud

Schorde, Hans, Ehefrau Anna Maria

Witwe

Zivilgemeinde Bergisch Gladbach

Lorenz Willi u. Ehefrau Margarethe

Schmock, Hans u. Ehefrau Marga

Klein, Walter

Metall A.G. Frankfurt

Bosbach, Johann

Sonnenweg

Flurstücksgrenze

Fußweg

Leitungsrecht

Kleinkinderspielplatz

Flachdach

Bolzplatz

Lohplatz

Aufschüttung

Anschüttung Teilflächen

Anschüttungshöhe bis max. 14,00 ü. NN

Böschungsschicht auf ganzer Länge von

GRZ 0,3 GFZ 0,4 D = 20°

GRZ 0,3 GFZ 0,5

GRZ 0,2 GFZ 1,0

GRZ 0,1 GFZ 0,6

GRZ 0,3 GFZ 0,4 D = 45-50° Drempel 30 cm

Dieser Plan ist auf Grund von Bedenken und Anregungen nach § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluß des Rates der Stadt Bergisch Gladbach geändert worden.

Bergisch Gladbach, den 9. 4. 1968

gez. Fröling
Bürgermeister

Der Bebauungsplan enthält Festsetzungen gemäß B.BauG. § 9 (1) Nr. 1a, b, c, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 u. § 9 (2) B.BauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbdg. mit § 4, 1. DVO zum B.BauG. vom 29. 11. 1960 (GVNW 1960 S. 433), u. § 103 der BauONW vom 25. 6. 1962 (GVNW. 1962 S. 373), sowie der BauNV vom 26. 6. 1962 (BGBl. I 429).

BEBAUUNGSPLAN NR. 25

M. 1:500

Stadt Bergisch Gladbach
— Vermessungsamt —

Gebäudebestand

Wohngebäude ohne und mit Hs.Nr.

Wirtschaftsgebäude, Garage, Ga

Rathaus öffentl. Gebäude

Mauer

I Geschoßzahl/vorhanden

S Satteldach P Pultdach

W Walmdach Kw Krüppelwalm

Grenzen, Begrenzungs- und Baulinien

Flurgrenze

Flurstücksgrenze

Flurstücksgrenze, neu gebildet

Grenze des Bebauungsplan-gebietes

Änderung

unverändert bestehenbleibende Begrenzungslinie der öffentl. Verkehrs- und Grünflächen

unverändert bestehenbleibende Bauline und Baugrenze

neue Begrenzungslinie der öffentl. Verkehrs- und Grünflächen

neue Baulinie

" Baugrenze

Grenze der Baugebiete untereinander

Leitungsrecht

Verkehrs-, Grün- und Bauflächen

vorh. neu

öffentl. Verkehrsfläche (Straßen)

" (Einstellplätze)

Spielplatz (Straßenbahnen)

(Bundes- und Eisenbahnen)

" Grünfläche

vorh. neu

private Grünfläche (Vorgärten)

öffentl. Baufläche

private Grün- und Hofffläche

Durchfahrt

Arkade

Verkehrs-, Versorgungs- und Entwässerungsanlagen

vorhanden, schwarz

Achse d. Straßenbahn

Bordstein

Oberflurhydrant

Unterflurhydrant

Einsteigeschacht hier (Abwasseranlage) (Fernmeldeanlage)

Straßenbeleuchtung (Elektr. Ltg.)

Straßensinkkasten

Warntafel

Straßenbahnhaltestelle

Omnibushaltestelle

Kappe (Schieber)

Kanalleitung

45 50° Dachneigung

58,76 vorhandene Höhenlage über N.N.

neue Höhenlage über N.N.

weitere Signaturen siehe DIN 18702 und Katastervorschriften

DIE KOORDINATEN BEZIEHEN SICH AUF EIN ÖRTLICHES NETZ

Baugebiet

WR Reines Wohngebiet

Dorfgebiet

Kleinsiedlungsgebiet

Allgemeines Wohngebiet

Mischgebiet

Kerngebiet

Gewerbegebiet

Industriegebiet

Wochenendhausgebiet

Sondergebiet

Bauweise

g geschlossene o offene

Zahl der Vollgeschosse

II Höchstgrenze

II zwingend

Grundflächenzahl = GRZ

Geschoßflächenzahl = GFZ

Baumassenzahl

Die vorliegende Plangrundlage ist z.T. eine Abzeichnung/Vergrößerung der Katasterflurkarte. Die Flurkarte ist entstanden im Jahre ..... im Maßstab ..... durch Urauf nahme – vereinfachte – Teil – Neuvermessung. Die Plangrundlage enthält außerdem die Ergebnisse von Ergänzungsvermessungen (z. B. Gebäude).

Die vorliegende Plangrundlage wurde z.T. neu kartiert nach einwandfreien Fortf. Vermessungen (Nr. 55 FA II) – nach einer Teilneuvermessung – und unter Verwendung von Fortf. Vermessungen (vereinfachte Neuverm.) – nach einer Neuvermessung gem. Erg. Best. und Verm. Pkt. Anw.

Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand.

Köln, den 18. 2. 1966
Siegel gez. Scharlemann

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Siegel gez. Scharlemann
Köln, den 19. 2. 1967

Die Darstellung stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis überein.

Köln, den 18. 2. 1966
gez. Scharlemann

Entwurfsbearbeitung:
Berg. Gladbach, den 20. 4. 1967
Siegel gez. Herfurth
Techn. Beigeordneter

Dieser Plan stimmt mit dem Original-Bebauungsplan und den darauf verzeichneten Vermerken überein.
..... den 19...

Ausgefertigt:
Berg. Gladbach, den 20. 4. 1967
Bgm.

Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Eigentümerverzeichnis.

Dieser Plan ist gemäß § 2(1) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) durch Beschluß des Rates der Stadt Bergisch Gladbach vom 28. 10. 1965 aufgestellt worden.
Berg. Gladbach, den 28.10.1965
gez. Fröling (Unterschrift nach dem geltenden Gemeinderecht)

Dieser Plan hat gemäß § 2(6) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) in der Zeit vom 26. 5. 1967 bis 26. 6. 1967 öffentlich ausgelegen.
Berg. Gladbach, den 29.6.1967
Siegel gez. Häller
Stadtamtmann

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 9. 4. 1968 als Satzung beschlossen worden.
Berg. Gladbach, den 9.4.1968
gez. Fröling (Unterschrift nach dem geltenden Gemeinderecht)

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) mit Verfügung vom 3. 9. 1968 genehmigt worden.
Köln, den 9. 9. 1968
Der Regierungspräsident
Im Auftrage:
gez. Strehlau

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten, sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) ist am 7. 10. 1968 erfolgt.
Bergisch Gladbach, den 7.10.1968
gez. Fröling
Bürgermeister
(Unterschrift nach dem geltenden Gemeinderecht)

Schrank 1 vorne